

Eindeutig Zweideutig

Ganz oder gar nicht - Küssen ist keine Sünde

Von SlippedDee

Kapitel 23: Raffaels Zwiespalt

Gomeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee, dass es so lang gedauert hat.... =.= Ich hab in letzter Zeit ziemlich schwierige Prüfungen gehabt.... Einige von euch machen die Woche mit Sicherheit Abi oder Matura... >.< Auf jeden Fall wünsche ich all denjenigen gutes Gelingen... >.< *knuff*

Nja... zu dem Teil denke ich, brauch ich nicht viel zu sagen, außer dass der vielleicht ein paar Fragen beantwortet und vielleicht auch einige aufwirft... >.<

~*~

Irgendwann abends, kommt Cedric in sein Zimmer. Er hat die letzten Stunden viel nachgedacht, über Ian, über sich selbst und über Raffael und er ist zu dem Schluss gekommen, dass er selbst auch eine Entscheidung fällen muss. Lisa hat Recht, dabei stellt er sich immer mehr die Frage, ob dadurch wirklich noch eine Chance zwischen ihm und Ian besteht. Er seufzt.

"Was... wollte Teresa von dir?" fragt Cedric, setzt sich zu Ian aufs Bett.

"Wieso interessiert dich das?" knurrt Ian leicht angepisst. Cedric seufzt geknickt. Er versteht die Welt nicht mehr.

"Es interessiert mich nicht, ich wollte nur die Zeit totschiessen, bis ich wieder gehe."

"Triffst du dich mit Raffael?"

"ja..." seufzt er betreten, schaut auf seine Armbanduhr.

"Ich werde gleich gehen." Sagt er noch, steht auf, dabei ist es erst acht Uhr. Aber er muss gehen, diese Stimmung erträgt er nicht und er ist sich sicher, dass Raffael ihn ablenkt. Und vielleicht wird ihm heute Abend ja so einiges klar werden.

"Ok..." sagt Ian, legt sich aufs Bett.

Cedric sieht ihn kurz an, dann dreht er sich um, geht unauffällig aus dem Zimmer.

~*~

"Ja? Oh, du bist's, Ced..." Raffael sieht auf seine Uhr.

"Es ist doch erst halb neun." sagt er verblüfft, starrt Cedric erwartungsvoll von unten in die Augen.

"Das ist eine lange Geschichte..." schnauft dieser.

"Gehen wir jetzt gleich hinaus?" fragt Cedric leicht verwirrt über Raffaels Aufzug.

"Ok, aber warte kurz, ich muss mich erst umziehen, jetzt ist es doch sicher ziemlich

kühl draußen und mit den Hosen wird es viel zu kalt." Plappert er los, dreht sich um und springt aufgeregt zu seinem Schrank.

Eine Augenbraue hebend schließt Cedric die Tür hinter sich, beobachtet Raffael nachdenklich. Dieser streift sich das bauchfreie T-Shirt über den Kopf, faltet es zusammen und legt es auf einen Sessel.

Cedric bemerkt, dass er auch beginnt die Hose aufzuknöpfen.

"Geht das etwas schneller?" schnauzt er leicht gereizt. Überrascht hebt Raffael den Kopf, sieht den Dunkelhaarigen geknickt an.

"Hab ich dir etwas getan, dass du deinen Frust bei mir ablädst?" fragt Raffael gequält, sieht zu Boden.

"Nein..." keucht er leicht nervös. Nervös? Er ist doch nicht nervös. Er beißt sich auf die Unterlippe, beginnt gequält daran zu kauen. Wieso ist er eigentlich hergekommen? Was will er dem Knochengestell eigentlich sagen? Was will er ihn fragen? Betreten lässt er seinen Kopf hängen. Das ist doch lächerlich. Sein Gesicht brennt plötzlich.

"Es tut... mir leid... ich wollte dich nicht so anfahren." Knirscht er leise zwischen den Zähnen hervor, sich schwer unter Kontrolle haltend. Nachdenklich sieht Raffael zu Cedric.

"Vielleicht... sollten wir das auf einen anderen Tag verschieben?"

"Nein....!!" sagt Cedric überrascht, streckt seine Hand nach ihm aus.

"Bitte... ich will mit dir reden." Haucht Cedric bedrückt.

"Worüber?" flüstert Raffael mit roten Wangen, als er den Blick seines Gegenübers sieht, den ihn so verzweifelt durchbohrt.

Cedric seufzt.

"Zieh dich an.... Reden wir draußen darüber." Sagt er schnell, dreht sich um.

"Ok..." willigt Raffael ein, macht sich drauf und dran sich ein langärmeliges T-Shirt und Leinenhosen anzuziehen.

"Fertig..." grinst er. Beide gehen auf die Terrasse. Schweigend stehen sie nebeneinander, blicken auf den dunklen See.

"Ich... hab da ein paar Fragen an dich." Sagt Cedric.

"Komm, gehen wir runter auf die Landstraße..." fügt er noch hinzu, packt Raffael etwas harsch am Handgelenk, um ihn mit sich zu ziehen. Beschämt lässt es der Blondschoopf zu. Er muss sich plötzlich eingestehen, dass er noch nie in der Gegenwart eines Mannes so verspannt und gleichzeitig erregt war. Auch wenn der Druck auf sein Gelenk etwas schmerzhaft ist, jagen ihm, bei dem Gefühl dessen Haut an seiner eigenen zu spüren, unendlich viele Schauer über den Rücken. Schwer atmend versucht er sich auf etwas anderes zu konzentrieren. Sein Blick fällt unweigerlich auf Cedrics Hintern. Knallrot im Gesicht, fährt er sich mit einer Hand über die Augen.

"Nein..." keucht Raffael leicht benommen.

"Was ist?" fragt der Dunkelhaarige, dreht sich zu ihm um.

"Ni...nichts.." bringt der Kleine schwer schluckend hervor.

"Hier können wir uns setzen."

"Ich.... wollte wissen, seid wann du weißt, dass du schwul bist." Haucht Cedric, ohne seinen Sitznachbarn anzusehen. Leicht überrumpelt mustert dieser ihn von oben bis unten.

"Ähm..." stottert Raffael etwas verwirrt, sieht den Dunkelhaarigen immer wieder fragend ins Profil.

"Das war.... schon ziemlich früh.... zumindest glaub ich, dass es früh war." Seufzt er, kratzt sich nachdenklich am Kinn.

"Ich hab gemerkt, dass ich immer nur Männer angestarrt habe. Verstehst du? Egal, ob

Zeitschriften, Pornos, Werbeplakate, Filme, was auch immer... das war so... mit 13, glaub ich. Da hab ich dann mit irgendwelchen Typen herumgeknutscht und ich hab gemerkt, dass mich das erregt..." Raffael zuckt gleichgültig mit den Achseln.

"Mit dreizehn Jahren hast du mit Typen herumgeknutscht?"

"So ungefähr..."

"Und weiter?"

"Hm... so ging das eben weiter, aber ich hab nie nen festen Freund gehabt, wenn du das meinst. Nichts ernstes zumindest... Ich hab angefangen mich anders zu kleiden... und mich anders zu benehmen, femininer eben. Da hat mich mal mein Vater am Kragen gepackt und mich gefragt, ob ich es mit dem "Schwul-sein auch nicht übertreibe." er lacht gequält. " Mir war es so ziemlich scheißegal, was er drüber denkt."

"Was hast du gesagt?"

"Ich hab gesagt, dass es mich nicht juckt, wenn er mich Schwanzlutscher nennt. Es ist die Wahrheit." sagt er und sieht erwartungsvoll zu dem dunkelhaarigen Jungen neben ihm.

Cedric starrt ihn überrascht an.

"Das... ist doch nicht dein.. Ernst?" haucht er überrumpelt.

"Ich hab gesagt, dass er mir meine Hobbies nicht verbieten kann. Dann hat er mir eine geknallt." Seufzt er, muss aber leicht grinsen, allein bei dem Gedanken.

"..."

"Und... wann war's bei dir?" fragt er zaghaft, aber neugierig. Cedric sieht ihn etwas überrascht an, dann sieht er wieder weg.

"Du hast es also gemerkt?" seufzt er bedrückt, lässt seinen Blick über die Straße gleiten.

In Raffaels Innerem beginnt sich alles zusammenzuziehen, seine Wangen flammen auf.

"Ich hab das schon länger in mir rumgetragen... aber so richtig dazu bekannt hab ich mich erst vor kurzem. Also... vor einem Jahr oder so."

"Bist du richtig schwul? Zu 100%? Oder Bi?"

"Volle 110% schwul." Antwortet Cedric.

"Hast.... du schon Erfahrungen gemacht?" fragt Raffael wieder, mit dem selben leicht unterdrückten freudigen Ton.

"Worauf willst du hinaus?"

"Hast du schon Erfahrungen mit einem Mann gemacht?" schluckt Raffael nervös, reibt sich seine nassen Hände an der Hose trocken.

"Meinst du jetzt anal, oral, manuell?" Raffael versucht sein Gekicher zu unterdrücken, scheitert aber kläglich.

"So ähnlich..." stammelt der Blonde.

"Aber ich meine auch küssen und alles, was dazu gehört..."

"..." Cedric antwortet nicht, er muss an den Kindergarten denken.

"Wann.... war dein erster Kuss mit einem Jungen? Doch nicht als du dreizehn warst, oder?"

"Hey! Ich hab dich zuerst gefragt!" schmolzt Raffael, leicht beleidigt.

"Wenn du mir sagst, wann du deinen ersten Kuss hattest, erzähl ich dir auch nicht von meinen Erfahrungen." Grinst Cedric zufrieden.

"Das ist Erpressung!" bellt Raffael knallrot im Gesicht.

"Ok, wenn du es mir nicht sagen willst, erfährst du auch nichts über mich." Antwortet er immer noch frech grinsend.

"Okay..!!!!." raunt der Blondschoopf geschlagen, sieht auf den asphaltierten Boden. Er überlegt eine Weile, murmelt etwas vor sich hin.

"Es....

... es war... lang her.... Es war schon im Kindergarten, aber wehe, du fängst jetzt an zu lachen."

Cedric empfindet diesen Satz, wie einen Bienenstich. Er weiß es also noch. Er kann sich daran erinnern, dass sie sich geküsst und sich gestreichelt hatten. Sein ganzes Blut steigt ihm in den Kopf, seine Wangen glühen. Aber das Schlimme daran ist, dass er es wollte, dass es von ihm ausgegangen ist. Ist Raffael vielleicht deshalb schwul, war es für ihn ein traumatisches Erlebnis, das ihn auf Lebenszeit geprägt hatte? Ist er schuld dran, dass sie beide schwul geworden sind? Oder wird man schon so geboren? Irgendwann sind sie ja doch erwischt worden.... Von so ner bekloppten Kindergartentante. Sie hatte die beiden damals mit einem Schrei auseinandergerissen, es gleich den Eltern gesagt. Als Cedric fragend zu Raffael blickt, sieht er immer noch dessen gleichgültiges warmes Lächeln, das er ihm gegeben hatte. Ihm hatte es nichts ausgemacht, dass sie erwischt worden waren. Er hat ihn immer nur zugelächelt. Er selbst hatte fürchterliche Angst vor seiner eigenen Mutter, aber die reagierte vollkommen anders als er es erwartet hatte. Sie hatte ihn tröstend in den Arm genommen, mit Raffaels Eltern gesprochen, aber trotzdem waren sie deshalb irgendwann flüchtend in einen anderen Teil der riesigen Stadt weggezogen. Seitdem hatte er Raffael nie wieder gesehen.

Bis vor zwei Jahren, als er in die sechste Klasse gekommen war.

Raffael merkt, wie nachdenklich Cedric geworden ist, er fährt fort.

"Ich kann mich noch genau erinnern. Es war nach einem Laternenfest, da wars schon dunkel und in einem Raum, da hat er mich dann geküsst. Er hat mich gefragt, ob ich ein Mädchen sei..." beginnt Raffael zu lachen.

"Das kann ich verstehen, ich hab ja auch so ausgesehen." Seufzt er. Bei den Worten fasst sich der Dunkelhaarige an seine vibrierende Brust.

"Dann sind wir irgendwann weggezogen und ich hab ihn nie wieder gesehen. Was für eine Verschwendung..."

"Kannst... du dich nicht mehr an ihn erinnern?" fragt Cedric schwer schluckend.

"An seinen Namen leider nicht mehr..."

"Sein Aussehen?" Cedric ist neugierig.... sehr... er kann nicht glauben, dass Raffael ihn nicht erkannt hat.

"Schon... klar.... na ja... weiß nicht mehr genau... was soll ich sagen... er war... niedlich, hat so dunkle Locken gehabt und helle Augen."

Als Raffael ihm in die Augen sieht, läuft ihm ein eiskalter Schauer über den Rücken. Er spürt, wie ihm plötzlich das Blut in den Adern gefriert. Grübelnd sieht er in die Sterne, muss unwillkürlich lachen.

"Was ist? Wieso lachst du?"

"Ni... nichts... es ist nichts." Raffael muss tief durchatmen, aber ein breites Lächeln bleibt auf seinen Lippen.

"Sag schon..."

"Was soll ich sagen?" fragt der blonde und jedes Mal, wenn er seinen Sitznachbar ansieht, verstärkt sich seine Gänsehaut.

"Worüber du gelacht hast."

"Mir... ist nur etwas aufgefallen..."

"Was denn?"

"Löcher mich nicht!!" lacht der Kleine beschämt.

"Wenn du's so spannend machst??" antwortet Cedric, hebt eine seiner Augenbrauen.

"Das klingt lächerlich."

"Das kann ich erst beurteilen, wenn du es mir sagst."

Daraufhin verschnauft Raffael kurz.

"Du.... na ja... erinnerst mich.. an ihn... wenn ich in dein Gesicht sehe. Komischerweise fällt mir das erst jetzt auf." Er beißt sich auf seine Unterlippe.

"Als du vor zwei Jahren auf unsere Schule gewechselt hast, da hat es mich wie ein Schlag getroffen. Ich hätte nie gedacht, dass wir beide uns nach so vielen Jahre wieder sehen."

Cedric steht von der Bank auf.

"Wieder sehen? Was?" verwirrt sieht Raffael hoch. Cedric dreht sich zu ihm um.

"Weißt du noch, als die Alte uns erwischt hat?" ein breites Grinsen stielte sich auf dessen Lippen.

Leichenblass steht Raffael auf, sucht eine Erklärung in Cedrics Augen.

"Ich dachte, du hast mich erkannt."

"Nein...hab.. ich.. nicht." Dessen Kehle ist plötzlich staubtrocken, verschluckt sich beinahe an seinem eigenen Speichel.

"Fällt's dir wieder ein?" fragt Cedric sanft lächelnd, als er das erstaunte Gesicht seines Gegenübers sieht. Dieser nickt benommen, greift nach dem Ärmel des Anderen.

"Wir.... haben... miteinander gefummelt."

"Das ist wohl das einzige an was du denkst..." stellt der Dunkelhaarige mit geneigtem Kopf fest.

"Ok... ich denke, ich geh dann mal..." grinst er noch zum Abschluss.

"Wie es aussieht, musst du dich von dem Schock noch etwas erholen." Cedric muss plötzlich lachen.

Langsam geht er Richtung Herberge, hebt zum Abschied noch seine Hand.

"Bis morgen..."

"Warte..." krächzt Raffael, sich wieder einigermaßen fassend, aber es ist zu leise, sodass es der Dunkelhaarige nicht mehr zu hören scheint. Schwer schluckend läuft Raffael erst zögerlich, dann entschlossener Cedric hinterher. Von einer plötzlichen Angst gepackt schlingt er seine Arme um den breiten Rücken, vergräbt sein Gesicht in dessen T-Shirt.

"Hey, hey, was soll das werden, wenn es fertig ist?" fragt dieser leicht überrascht. Raffael beginnt irgendwas Unverständliches vor sich her zu murmeln. Genervt versucht sich Cedric aus der Umklammerung zu befreien.

"Lass mich los!!" knurrt er knallrot im Gesicht. Verzweifelt geht Raffael in die Knie, umklammert dessen Beine noch fester.

"Bleib hier. Bitte." Raunt er leise.

"Nimm deine Flossen weg!" ruft Cedric extrem angesäuert. Er will einen Schritt nach vorne machen, fällt der Länge nach in die Wiese neben dem Radweg.

"Du verdammter, kleiner Quälgeist!" knurrt er verzweifelt mit rasendem Herzen. Er weiß, dass er viel stärker ist als Raffael, doch irgendwie kann er sich nicht wehren. Er sieht keuchend mit an, wie Raffael sich auf ihn legt und ihn am Boden hält, die Augen direkt auf seine gerichtet. Die ganze Hitze steigt ihm in den Kopf, sein Blut hört er durch die Ohren rauschen und auch, wenn er diese Situation vermeiden wollte, muss er sich ganz ehrlich eingestehen, dass es ihn anmacht und sein Herz zum rasen bringt.

"Weißt du, dass du der Einzige bist, den ich richtig geil finde?" haucht Raffael leise, trotzdem von sich selbst überzeugt.

"Halt die Klappe, du Perversling!"

"Ich gebe zu, dass ich pervers bin, aber auch nur, wenn du mein Gedanke bist."

"Soll ich dir eine reinhauen?" knurrt Cedric mit gespielt ernstem Blick. Raffael lacht leise.

"Auf SM-Spielchen steh ich nicht wirklich..."

"Dann wirst du es wohl oder übel lernen müssen." Fügt Cedric schnippisch hinzu.

"Ich will dir aber nicht wehtun müssen."

"Ist.... das eine Drohung?"

"Sei doch nicht so abweisend. Gefällt dir das etwa nicht? Früher hast du es zumindest verdammt gern getan."

"Nein..." war Cedrics knappe Antwort.

"Du lügst doch, dass sich die Balken biegen. Du müsstest dich jetzt sehen. Glasige Augen, rote Wangen.... du bist erregt..." haucht Raffael, beugt sich tiefer hinunter, will Cedrics Lippen mit den seinen bedecken.

"Nananana... Nicht ausweichen, mein Süßer!" Raffael packt Cedric grob am Kinn, stößt mit seiner Zunge direkt zwischen dessen warme Lippen, der unkontrolliert aufstöhnt. Cedric spürt, wie der weiche und warme Fremdkörper seine Mundhöhle erforscht, immer wieder gegen seine Zunge reibt, ihn schaudern lässt.

Langsam hebt er seine rechte Hand, legt sie in den Nacken seines blonden Kusspartners, um dessen Zunge noch weiter in seinen Mund aufzunehmen. Er beginnt die forschen Liebkosungen zu erwidern.

Irgendwann löst sich Raffael von Cedrics Lippen, beginnt ihm fordernd in den Hals zu beißen und lässt Cedric genussvoll die Augen schließen.

"Raffael...." keucht er leicht benommen. Er ist verdammt gut im küssen. Auch wenn ihn sanfte Schmerzen durchzucken, ist das Gefühl, das daneben mitschwingt ein lustvolles.

"Hm..." schnurrt er leise, spürt, wie eine Hand seinen Innenschenkel hochfährt, von den Stellen, die berührt wurden, das Blut in seinen Unterlaib schießt.

"Ni...nicht....nein... hör auf!" krächzt Cedric in Panik geratend.

"Ich.... tu das nicht...Lass das..." Er setzt sich schnell auf, stößt Raffael grob von sich. Mit einer Hand fährt er über sein gerötetes Gesicht, kann den Blondschoopf nicht ansehen.

"Du... willst nicht weitermachen?" fragt dieser und Cedrics Blick fällt auf die vom Küssen rot angeschwollenen Lippen.

"Ich... mache so etwas nicht..." sagt der Dunkelhaarige plötzlich von einer blinden Wut gepackt.

"So etwas hör ich zum ersten Mal..." sagt Raffael mit trübem Blick.

"Was meinst du?"

"Dass ein Kerl nicht weitermachen will." Ergänzt er den Satz.

"Ich bin eben nicht zum Spielen hier." Sagt Cedric, steht auf und klopft sich die Grashalme von der Hose.

"Das... ist aber nicht das Ende, oder?"

Cedric zögert etwas.

"Was willst du damit sagen."

"Das... kann doch nicht alles sein? Ich... will, dass es weitergeht."

Misstrauisch sieht Cedric ihn an.

"Wie gesagt, du gefällst mir... und da ich jetzt weiß, dass wir uns eigentlich ewig kennen, würde ich es dir gerne mal..... besorgen." Raffael hebt abwartend mit einem leichten Grinsen eine Augenbraue.

Cedrics Herz setzt plötzlich aus, lässt ihn zur Salzsäule erstarren, er wird leichenblass.

"Du... bist... echt... widerlich... Billiger geht's wohl... nicht mehr, was?" keucht er entgeistert. Cedric dreht sich um, geht zur Herberge, er kann ihm jetzt auf keinen Fall ins Gesicht sehen. Raffaels Worte haben ihn vollends paralyisiert. Er fühlt sich plötzlich unglaublich traurig, eigentlich hat er gedacht, dass Raffael ein anständiger Kerl ist, aber das hat nun endgültig den Rahmen gesprengt. Wie oft hat er das wohl schon zu einem Typen gesagt?

"Billiges Flittchen." Knurrt er und spuckt zur Bestätigung in den Kiesrand der Fahrbahn, die er schnellen Schrittes überquert.

"Und ich hab noch dazu mit ihm rumgeknutscht." Angewidert fährt er sich mit einem Ärmel über die Lippen und irgendwie staut sich unermesslicher Zorn und ohnmächtige Trauer in seiner Brust auf. Hat er sich tatsächlich so sehr in Raffael, den er eigentlich gut leiden kann, ihn zugegeben sehr attraktiv findet, so sehr getäuscht? Seine Enttäuschung ist so übelst bitter, dass er am liebsten angefangen hätte zu heulen.

~*~

XD So.... Verwirrt? XDDD oder doch..... erleichtert? Hm... Wie schaffe nes die beiden eigentlich immer isch doch immer in die Haare zu geraten? xDDD *lach*

Na ja...Was wohl Raffie jetzt machen wird, nachdem er.... na ja.... sich so aufgedrängt hat? XDDD

Wird ihn Ced jetzt ignorieren, verachten? Wird Raffie versuchen ihn für sich zu gewinnen? Und was ist eigentlich mit Ian? XDDD

Na ja, zumindest wisst ihr jetzt, wieso sie sich schon von früher kennen.. XDDD *lach* Ich hoffe, ich schaffe es, den nächsten Teil bald hochzuladen... >.< *schäm*... das hat jetzt echt lang gedauert.... *seufz* Dabei wollt ich weiter an dem HP-DJ zeichnen... >.< Nja... Comic-Campus wird sich wohl nicht mehr ausgehen... =.=